Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 910

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 29. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Der Bericht der Börsen-Enquetekommission

handelt, wie schon gemeldet, 1) von der rechtlichen Stellung und Organisation der Börsen, 2) vom Emissionswesen, Zulassung von Papieren zum Handel und zur Notiz, 3) vom Terminhandel, 4) vom Maklerwesen und der Kursfeststellung, 5) vom Kommissionsgeschäft.

Der erste Abschnitt über die rechtliche Stellung und Organisation der Börsen enthält, wie wir einem ausführlicheren Auszuge der „Freis. Ztg." entnehmen, Normalbestimmungen über die für jede Börse zu erlassende Börsenordnung. Der Antrag auf Zulassung zum Besuch der Börsen muß danach von mindestens drei Gewährsmännern unterstützt werden, von welchen jeder mindestens drei Jahre der betreffenden Börse angehört haben muß. Auch darf die Börsenbehörde von den Gewährsmännern geeigneten Falls eine Realkaution verlangen. Die Börsenbehörde entscheidet über Zulassung nach Aushang des Antrags an der Börse und nachdem die Gewährsmänner den Antragsteller für der Aufnahme an der Börse und der Achtung seiner Berufsgenossen würdig erklärt haben.

Ein Börsendisziplinarhof ist an jeder Börse zu errichten, vor welchem Börsenbesucher zur Verantwortung zu ziehen sind, welche durch ihr Verhalten an der Börse oder bei Ausübung ihres Geschäftsbetriebes die kaufmännische Ehre verletzen oder sich Handlungen zu Schulden kommen lassen, welche sie der Achtung ihrer Standesgenossen berauben. Als zu ahnende Handlungen werden unter anderem angesehen: arglistige Beeinflussung der Kurse oder Preise, Gewährung und Annahme von Geschenken in der Absicht, Aeußerungen der Presse zu Gunsten oder zum Nachtheil gewisser Unternehmungen herbeizuführen oder zu unterdrücken, Anreizung zu Börsenspekulationen, welche außerhalb des Geschäftsbetriebes des Angereizten liegen, falls sie in einer des ehrbaren Kaufmanns unwürdigen Weise erfolgen, der Abschluß von Börsengeschäften mit gewissen Handelsangestellten und Personen in unselbständiger oder dürftiger wirthschaftlicher Lage in einem Umfange, der in einem auffälligen Mißverhältniß zu der wirthschaftlichen Lage der Personen steht, wiederholte Benutzung unkontraktlicher Waaren.

Der Disziplinarhof besteht entweder aus dem Plenum oder einem Ausschuß der Handelskammer oder aus dem von den Börsenbesuchern oder dem Börsenvorstand zu wählenden Personen. Ein Regierungskommissar kann die Einleitung einer Untersuchung verlangen und hat das Recht, allen Verhandlungen beizuwohnen. Der Disziplinarhof kann erkennen auf Verwarnung, Verweis, zeitweilige Ausschließung, dauernde Ausschließung, wobei das Strafurtheil öffentlich bekannt gemacht wird. In geeignetem Falle kann eine Disziplinaruntersuchung auch mit einer Ehrenerklärung zu Gunsten des Angeklagten abschließen. Die Liquidationskassen unterliegen der Aufsicht der Börsenbehörde.

Nach dem zweiten Abschnitt über das Emissionswesen kann der Bundesrath Anordnungen über die Zulassung von Werthpapieren zum Börsenhandel und zur Kursnotirung treffen. In der Emissionsbehörde, welche über die Zulassung neuer Werthpapiere entscheidet, ist auch das kaufende Publikum durch Vertreter zu vertreten, welche von der Regierung bestätigt werden. Emissionen, welche erhebliche allgemeine Interessen schädigen oder offenbar zu einer Uebervortheilung des Publikums führen, sind nicht zuzulassen. Die für die Berliner Börse geltenden Gesichtspunkte sollen mit gewissen Aenderungen im Allgemeinen maßgebend sein. Werthpapiere dürfen, im Falle dieselben zur Zeichnung aufgelegt werden, vor beendeter Zutheilung an die Zeichner weder an der Börse gehandelt noch öffentlich oder in mechanisch hergestellten Privatkurszetteln oder Berichten notirt werden. Die Zulassung von Aktien eines zur Aktiengesellschaft umgewandelten Unternehmens zum Börsenhandel darf vor Ablauf eines Jahres nach Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister nicht erfolgen. Für die Zulassung von Aktien ist ein Mindestbetrag des Grundkapitals festzusetzen (für Berlin 3 Millionen, für Frankfurt a. M. und Hamburg je 2 Millionen, sonst ½ Million.) Das Emissionshaus haftet für unrichtige oder in Folge der Fortlassung erheblicher Thatsachen unvollständige Angaben. Wenn das Emissionshaus die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit gekannt hat oder dieselben ihm nur dadurch unbekannt geblieben sind, daß es böslich eine ausreichende Prüfung der Angaben verabsäumt hat, so haftet es jedem, auch dem späteren Erwerber eines solchen Werthpapiers für den Schaden, welcher demselben an dem Papier aus der von den gemachten Angaben abweichenden Sachlage erwächst.

Im dritten Abschnitt über den Terminhandel wird dem Bundesrath die Befugniß ertheilt, den börsenmäßigen Terminhandel in bestimmten Werthpapieren oder Waaren zu untersagen oder von gewissen Bedingungen abhängig zu machen. Die Zulassung zum Terminhandel und zur amtlichen Notirung der Terminkurse soll von einem Mindestkapital von 20 Millionen Mark des zuzulassenden Werthpapiers abhängig sein. Es muß schon während eines längeren Zeitraums ein regelmäßiger Terminhandel in dem Papier stattgefunden haben. Die Zulassung kann jederzeit zurückgenommen werden.

Vor der Zulassung von Waaren zum börsenmäßigen Terminhandel und vor Festsetzung der allgemeinen Bedingungen für diesen Terminhandel ist eine vom Reichskanzler in jedem einzelnen Fall zu berufende Kommission von Vertretern der betheiligten Gewerbezweige, sowie der allgemeinen Interessen gutachtlich zu hören.

Wer die rechtliche Fähigkeit zum Abschluß von Börsentermingeschäften in Waaren erlangen will, bedarf der Eintragung nach Namen, Stand und Wohnort in ein Register. Die Eintragung in das Register ist im „Reichsanzeiger" bekannt zu geben. Börsentermingeschäfte über Waaren mit nicht in das Register eingetragenen Personen sind rechtsunwirksam. Das Gleiche gilt von der Ertheilung und Uebernahme von Aufträgen zum Abschluß von Termingeschäften der bezeichneten Art.

Die Lieferungs-Qualität des auf Termin zu liefernden Getreides an deutschen Börsen ist von Zeit zu Zeit durch eine vom Reichskanzler zu berufende Kommission festzustellen.

In Betreff des Börsenspiels im Terminhandel wird unter Nachahmung der Wucherstrafparagraphen Folgendes bestimmt: „Wer in gewinnsüchtiger Absicht unter Benutzung des Leichtsinns oder der Unerfahrenheit eines anderen denselben in Bezug auf Börsenpapiere zum Abschluß von Geschäften, welche nicht zum Gewerbetriebe desselben gehören, verleitet, obwohl er weiß oder nach den Umständen annehmen muß, daß der Umfang der Geschäfte die wirthschaftliche Existenz des Verleiteten gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu 6 Monaten und zugleich mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft."

Dieselbe Strafe trifft denjenigen, welcher solche Geschäfte für sich oder Dritte abschließt, obwohl der Umfang der Geschäfte die wirthschaftliche Existenz des Gegenkontrahenten gefährdet. Solche Geschäfte begründen keine Ansprüche und kann das Geleistete zurückgefordert werden.

Weiterhin soll bestimmt werden: Gegen Differenzansprüche aus Zeitgeschäften über Börsenpapiere, sowie aus börsenmäßigen Termingeschäften über Waaren kann ein Einwand nicht darauf gegründet werden, daß die Erfüllung durch Lieferung der Papiere oder Waaren von den Vertragschließenden ausgeschlossen worden ist. Den Staatsanwälten soll besonders eingeschärft werden, bei Konkursfällen und auch sonst der Verfolgung des Differenzhandels ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

In dem vierten Abschnitt über Maklerwesen und Kursfeststellung ist bestimmt, daß die Kursmakler von der Staatsbehörde auf Vorschlag der Börsenorgane auf kürzere Zeit angestellt und vereidigt werden. Den Kursmaklern sollen eigene Geschäfte nur gestattet werden, soweit dies zur Ausführung der ihnen ertheilten Aufträge nöthig ist.

In dem fünften Abschnitt über das Kommissionsgeschäft wird empfohlen, unter Abänderung des Art. 376 des Handelsgesetzbuches neue Bestimmungen in betreff des Selbsteintritts des Kommissionärs zu treffen. Auch wenn der Kommissionär sich ohne gerichtliches Verfahren befriedigen kann, darf diese Befriedigung, abgesehen von Art. 312 Abs. 1, nur im Wege eines Verkaufs nach Art. 311 des Handelsgesetzbuchs stattfinden. Eine besondere Buchführung wird im Einzelnen für den Kommissionär angeordnet.

Amtliches.

Berlin, 28. Dez. Dem Ober-Präsidenten Studt zu Münster ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath, dem bisherigen Kammerjunker, Premier-Lieutenant im 1. Garde-Landwehr-Regiment Fr. v. Oppen auf Kunersdorf im Kreise Ober-Barnim ist die Kammerherrnwürde verliehen worden. Den Geheimen Rechnungs-Revisoren bei dem Rechnungshofe des deutschen Reichs, Rechnungsräthen Seidler und Wagler ist der Charakter als Geh. Rechnungsrath, den Geheimen Rechnungs-Revisoren bei derselben Behörde Pfeiffer, Nücken, Eggebrecht und Stallwitz der Charakter als Rechnungsrath, den Geheimen Rechnungs-Revisoren bei der Ober Rechnungskammer, Rechnungsräthen Rietz, Hermes und Brucke der Charakter als Geh. Rechnungsrath, den Geheimen Rechnungs-Revisoren bei derselben Behörde Korn, Hallwachs, Purand, Bierotte und Krohne der Charakter als Rechnungsrath und dem Geheimen Registrator bei derselben Behörde Hönnicke der Charakter als Kanzleirath verliehen worden. Der Militär-Intendantur-Assessor Dr. Kanzki vom Gardekorps, bisher als Intendant zur kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika kommandirt, ist zum Militär-Intendanturrath ernannt worden.

Deutschland

* **Berlin,** 28. Dez. Der Kultusminister hat sich, wie man der „Schles. Ztg." mittheilt, dahin ausgesprochen, daß gegen die Beschäftigung von Kandidaten der Theologie an Volks- und Bürgerschulen, sofern dieselben die vorschriftsmäßige lehramtliche Prüfung abgelegt haben, keine Bedenken bestehen, daß es dagegen durchaus unzulässig sei, denjenigen Kandidaten der Theologie, die die gedachte Prüfung nicht bestanden haben, irgend welche Lehrthätigkeit an Volks- und Bürgerschulen zu gestatten.

* **Aus Schleswig-Holstein,** 28. Dez. In Schleswig-Holstein hielt die Richtung Hänel heue in Neumünster eine Versammlung des sogenannten „Landesausschusses der freisinnigen Partei" ab. Die Versammlung ist, wie die „Freis. Ztg." aus den ihr von verschiedenen Seiten übersandten Exemplaren eines vertraulichen Einladungsschreibens entnimmt, einberufen worden, um nach Möglichkeit dem weiteren Anschluß der Freisinnigen in Schleswig-Holstein an die Freis. Volkspartei entgegenzuwirken. Bekanntlich findet am 14. Januar in Hamburg ein großer Parteitag der Freis. Volkspartei statt, für welchen auch aus Schleswig-Holstein zahlreiche Anmeldungen erfolgt sind. Die Einladung nach Neumünster ist an eine ganz beschränkte Anzahl ausgewählter Personen gerichtet worden. Auch hat man in der Oeffentlichkeit jede Ankündigung dieser Zusammenkunft sorgfältig vermieden. Das Konventikel kann schon danach nur von einigen Dutzend Personen besucht sein. Das wird aber voraussichtlich nicht abhalten, große Erklärungen im Namen der freisinnigen Gesammtpartei Schleswig-Holsteins demnächst zu veröffentlichen.

* **Löbau,** 27. Dez. [Löbau — ein Klein-Hannover.] Unsere Stadt wird nächstens „Klein-Hannover" genannt werden können, denn es stehen hierselbst in nächster Zeit mindestens fünf bis sechs Spielerprozesse bevor. Vor einiger Zeit gelangte zum Landrath des hiesigen Kreises eine Anzeige, daß hierselbst viel Hazard gespielt werde. Der Gendarm B. erhielt darauf den Auftrag, hierauf ein wachsames Auge zu haben und betraf auch eines schönen Abends in der Restauration des Herrn S. eine ganze Gesellschaft beim Hazardspiel. Bald darauf ging bei der Staatsanwaltschaft in Thorn eine Anzeige gegen eine Anzahl Herren hiesiger Stadt wegen Hazardspielens ein, die mit „der Frauenklub" unterzeichnet war. Es hat nun, wie man der „Danz. Ztg." schreibt, daraufhin hier bereits eine Anzahl Vernehmungen und Vereidigungen verschiedener Herren stattgefunden und verschiedene Strafsachen wegen Hazardspiels werden die Folge davon sein.

Vermischtes.

† **Moderne Delikatessen.** Den französischen Hausfrauen stehen schwere Stunden bevor, und wenn sie daran gehen, das Menu eines modernen Diners zu machen, dürften sie mitunter finden, daß die berühmte Approvisionirung der Stadt Paris denn doch Einiges zu wünschen übrig lasse. Allerdings sind momentan bei den Gourmands an der Seine einige Speisen modern, deren Material in den Hallen fehlt, die man vergebens in den berühmtesten Kochbüchern suchen würde. Die Sensationsplatte der eleganten Pariser Diners ist beispielsweise eine aus den Floßfedern der Haifische hergestellte Suppe. Die Hauptbestandtheile hierzu sind, wie man denken kann, nicht leicht zu beschaffen, nur in wenigen der bestassortirten Delikatessen-Handlungen findet man die Haifisch-Floßfedern, die, auf rosa Watte gebettet, in kleinen Glaskistchen etwas fremdartig aussehen. Am ehesten gleichen diese wachsgelben, in krause Fasern auslaufenden Dinger noch einem Präparate aus Zucker. Ueber die Zubereitung der Haifischsuppe verlautet noch nichts Bestimmtes; man weiß nur, daß die Flossen viele Stunden kochen müssen, und daß beim Verzehren einer Haifischsuppe das „Bewußtsein" der That den Hauptgenuß bildet. Die Haifische aber, die seit Jahrtausenden für Dejeuners und Diners aus Menschenfleisch ein Faible haben, ereilt nun das gerechte Schicksal. — Eine zweite moderne Delikatesse ist der junge Pfau! Dieser schon bei den alten Völkern sich großer Gunst erfreuende Braten ist jetzt wieder auf den Ehrenplatz der Menus gerückt. Gebratene junge Pfauen, mit Trüffeln gespickt, finden bezeichnenden Anklang — trotzdem der Geschmack ihres Fleisches weder gut noch schlecht genannt werden kann. Dasselbe bewegt sich, was Färbung und Eindruck auf den Gaumen betrifft, in der Mitte zwischen einem Perlhuhn und einem gewöhnlichen Huhn. Die Pfauen, die bis nun nur zu Dekorationszwecken während ihrer Lebenszeit und nach dem Tode gedient haben, sehen sich plötzlich einem „praktischen" Wirkungskreise gegenüber. Bei ihrem hochmüthigen Verhalten der Mitwelt gegenüber weiß man noch nicht, welche Gefühle dieser Wechsel der Dinge in ihnen geweckt. — Eine Erinnerung an die Tage der Russenfeste bietet ein neues Eis, die „Bombe Avellan"; diese ist aus Haselnüssen (Avelines) hergestellt und verdankt vermuthlich diese Namensähnlichkeit ihrer Momentberühmtheit. Was den Geschmack anbetrifft, theilt die „Bombe Avellan" das Schicksal der anderen Modespeisen, der Haifischsuppe und der jungen Pfauen; auch sie ist nicht von sensationellem Geschmacke — Mode und Patriotismus müssen eben den Franzosen helfen, die neuesten Werke der Pariser Kochkunst zu bewundern und — zu verdauen.

Lokales.

Posen, 29. Dezember.

p. **Vom Bahnhof.** Ueber Nacht traf mit dem 12 Uhr 6 Min. aus Breslau hier ankommenden Zuge wieder ein österreichisches Marinekommando, aus 3 Offizieren und 59 Matrosen bestehend, ein. Dasselbe blieb während der Nacht auf dem Bahnhof und fuhr erst mit dem um 6 Uhr 40 Min. abgehenden Zuge nach Danzig weiter.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, vier Obdachlose und fünf Dirnen. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft wurden ein Privatschreiber, der krank und hilflos in der Schulstraße lag, ein Arbeiter, der sich bei dem Schutzmannsposten auf dem Alten Markt krank meldete und ein Mann, der bei einem Streit auf der Wallischei von einem Arbeiter einen Messerstich erhalten hatte. — Gefunden sind ein polnisches Gebetbuch, in eine Serviette eingewickelt und ein Quittungsbuch der Ortskrankenkasse Posen. — Zugelaufen sind eine weiße Henne und ein kleiner, gelb und weiß gefleckter Stubenhund.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. Dezember

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Frau Rittergutsbes. Luther m. Familie a. Marienrode, die Kaufl. Kahn a. Magdeburg, Heßler u. Löwenstein a. Berlin, Fabrikbes. Schulze a. Krampe u. Landwirth Itzig a. Schepitz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Mycielski m. Frau a. Smogorzewo, v. Chlapowski m. Frau a. Jlgen, v. Skoroszewski a. Lutynia, v. Moszczenski a. Piglowice, Heine m. Schwester a. Polen u. Gebhardt m. Frau a. Zakrzewo, Volontär v. Szumlanski a. Kolaczkowo, Arzt Dr. Feilchenfeld a. Warschau u. Geistl. Dekan Pązowski a. Wyszanowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Carst a. Dembno, von Schmidt a. Monschütz, v. Schmidt a. Schenwade, Frau v. Schmidt m. Tochter a. Moschatz, Rechtsanwalt Urbach a. Meseritz, Landrath Schmeltzer a. Schroda, Inspektor Frost m. Frau a. Danzig, Ingenieur Hoffmann a. Berlin, die Kaufleute Plewczynski a. Berlin, Hirschel a. Dresden, Schönstadt a. Leipzig, Teisch a. Breslau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Szoldrski a. Zegrowo u. v. Taczanowski a. Chwalencin, Prälat Enn aus Beische, die Kaufleute Moskiewicz a. Paris, Nelken mit Familie a. Rußland, Sydkemky a. Bremerhaven, Smodlibowski m. Frau a. Breslau u. Neumann a. Stettin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Röschke a. Breslau u. Dabinski a. Gostyn, Student Handke a. Berlin, Unteroffizier Kutzke a. Jersitz, Apotheker Malbranc a. Elsterwerda, Töpfermeister Riemer a. Schneidemühl, Landschaftsbeamter Hausius a. Neutomischel, Propst Lic. Preiß a. Zabno b. Moschin, Frl. Weimann a. Bomst, Frl. Kutzke aus Dresden, Frl. Bierbaum a. Breslau, Rittergutsbes. v. Buchowski m. Frau a. Pomarzanki.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 29. Dezember.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide ziemlich stark befahren, der Ztr. Roggen 5,85 bis 6 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 6,25—6,50 M., Hafer 6,5 —7,00 M.. Buchweizen 5,75—6,00 M. Stroh reichlich, das Schock 24—25 M. Heu wenig und nur in Bunden, das Bund 35—40 Pf., 1 Bund Stroh 45—50 Pfg. Der Markt war gut besucht, Geschäft bei mehr Kauflust lebhafter. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 110 Fettschweine, die Durchschnittspreise von 37—42 M., prima darüber. Kälber 55 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—30—35 Pf. Hammel 55 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 25 Pf. Ferkel in ziemlicher Anzahl, ein Paar 6—7 Wochen alte Ferkel, Borg und Sau 15—16 Mark. 1 Paar 7 bis 8 Wochen alte große Ferkel 24 M. 1 Paar 4 Monate alte Ferkel bis 48 M. — Neuer Markt. Mit Obst nicht befahren, sonst auch keinerlei Angebote. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren. Auch Dominial-Waare zahlreiche ganze Wagenladungen, der Ztr. Kartoffeln 1,20—1,30 M. Wrucken wenig, der Ztr. 1,20 M. Geflügel, Gänse aus erster Hand viel angeboten, 1 Gans 3,50—5,00 M., letztere ziemlich schwer. 1 Paar Hühner 2,75—3,50 M. Enten knapp, 1 Paar Enten 3,75—4,00 5,00 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. Die Mandel Eier 80—85 Pf. 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M. Grünzeug, Rüben und Knollen Ueberfluß, ebenso Aepfel, 1 Pfd. Aepfel 10 Pf., 5—6 rothe Rüben 10 Pf., 1 Wrucke 5—8 Pf., 1 weißer Krautkopf 5—10 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—12—15 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—8—10 Pf., Petersilie 5 Pf., Grünkohl 2—3 Stauden 8—10 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf. — Wronkerplatz. Das Pfd. Karpfen bis 90 Pf., große Karpfen, stückweise 1,50—2 M., 1 Pfd. große Hechte 80—90 Pfg., Schleie 70—80 Pf., große Barsche das Pfd. 50—60 Pf., Karauschen 50—65 Pf., 1 Pfd. Bleie 50—60 Pf., abgestorbene Zander 70—80 Pf., 1 Pfd. kleine Fische todte 35—50 Pf. Die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf., kleine Heringe 20 Pf. Käufer recht zahlreich, Geschäft flott und rege. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade und Kammstück 80 Pf., Rindfleisch 45—65 Pf., Kalbfleisch 50—60 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge bis 4 M., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70—75 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3,50 M., 1 leichte lebende Gans 3,50—4,50 M., 1 schwere, große, gestopfte fette Gans bis 12 M., geschlachtete Fettgänse viel, das Pfd. 60—70—75 Pf., 1 geschlachtete Ente 2 bis 2,25 M., 1 Paar Hühner 3—5 Mark, 1 leichter Puthahn 5 M., 1 großer schwerer Puthahn bis 12 M., 1 Puthenne 5—6,75 M., 1 Paar junge Perlhühner 3 M. 2 Pfund Aepfel 25 Pfg., 3 Pfund Mohrrüben 10 Pfg., 5 bis 6 rothe Rüben 10 Pf., 2 bis 3 Stauden Grünkohl 8—10 Pf., 1 Liter blauer Mohn 60 Pf., 1 Wrucke 5—10 Pf., 1 Krautkopf 5—10 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Paris**, 28. Dez. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 710 625 000	Abn.	2 644 000	Frcs.
do. in Silber	1 263 827 000	Abn.	4 825 000	"
Portef. der Hauptb. und der Filialen	628 877 000	Zun.	78 664 000	"
Notenumlauf	3 478 281 000	Zun.	41 120 000	"
Lauf. Rechn. d. Priv.	409 452 000	Zun.	23 100 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	168 256 000	Zun.	14 365 000	"
Gesammt-Vorschüsse	294 887 000	Zun.	1 060 000	"
Zins- und Diskont-Erträgnisse	413 000			

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85,51.

** **London**, 28. Dez. Bankausweis.

Totalreserve	15 487 000	Abn.	663 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25 451 000	Zun.	149 000	"
Baarvorrath	24 489 000	Abn.	512 000	"
Portefeuille	27 269 000	Zun.	2 402 000	"
Guthaben der Privaten	29 285 000	Zun.	1 583 000	"
do. des Staats	4 484 000	Zun.	160 000	"
Notenreserve	13 504 000	Abn.	785 000	"
Regierungssicherheiten	8 888 000	unverändert.		

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven $45\frac{5}{8}$ gegen $50\frac{1}{4}$ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 85 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 9 Millionen.

Marktberichte.

** **Berlin**, 28. Dez. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) Marktlage. Fleisch: Die nur schwache Zufuhr, nebst Beständen deckten den Bedarf. Geschäft matt, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Mäßige Zufuhr, Hasen knapp, Geschäft lebhafter, Preise steigend. Fische: Zufuhren nicht ausreichend, nur Plötzen vollauf, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stiller Markt. Spinat und Salat steigend, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—60, IIa 45—50, IIIa 38—42, IVa 33—36, dänisches 42—45, Kalbfleisch Ia 52—63, IIa 30—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46, Schweinefleisch 46—58 M., Bakonier 44—45 M., Russisches —,— M., Galizier 48—50 M., Dänen — M., Serben 45—46 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M. Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,45—0,54 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,35 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,40 M., Wildschweine per ½ Kilo 25—35 Pf., Ueberläufer, Frischlinge, 0,30—0,78 M., Kaninchen p. Stück — M., Hasen Ia. p. Stück 2,60—3,00 M., do. IIa. do. 1,50—2,40 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— Mark, Krickenten 0,40—0,55 M., Fasanenhähne — M., Fasanenhennen 1,60 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. p. Stück — M., Hühner, alte do. 0,70—1,00 M., do. junge — M., Tauben do. — M., Puten p. Stück 2,30—2,75 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 61—69 M., do. große 48 Mark, Zander, —,— Mark, Barsche 47—57 Mark, Karpfen, große 72 M., do. mittelgroße 66—70 M., do. kleine 56 Mark, Schleie 90 M., Bleie 12—50 M., Aland 51—54 M., Quappen 23 bis 30 M., bunte Fische kleine 15—18 M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 72—75 M., do. kleine 54—60 M., Plötzen 11—27 M., Karauschen — M., Roddow — M., Wels — M., Raape 30—36 Mark.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—12 Ctm. 4,70 M. p. Schock, do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 114—116 M., IIa do. 109—113 M., geringere Hofbutter 100—108 M. Landbutter 85—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenlad. p. 50 Kilo 1,60 bis 1,75 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 2—3,50 M. Kohlrabi p. Schock 0,60—1 M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 5,00—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M. Spinat per 50 Kilo 8,00—10,00 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 8—10 M., Blumenkohl per Stück ital. 0,25—0,30 M., Champignon p. ½ Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 4 Mark.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7—8 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M. Apfelsinen Messina 200 St. 8—10 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 12—15 M.

Bromberg, 28. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—116 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 145—158 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 28. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering Waare Höchster M. Pf.	gering Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	13 90	13 70	13 40	13 10	12 30	11 80
Weizen, gelber		13 80	13 60	13 30	13 —	12 30	11 80
Roggen		12 20	11 90	11 70	11 50	11 20	10 90
Gerste		15 80	15 20	14 —	13 —	12 —	10 50
Hafer		15 60	15 20	14 20	13 70	13 50	13 20
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	21,80	20,60	19,60 Mark.
Winterrübsen	21,60	20,50	19,50 "

Breslau, 28 Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 122,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin**, 28. Dez. Wetter: Schön. Temperatur + 1° R. Nachts leichter Frost, Barometer 780 Mm. — Wind: OSO.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogramm loko 133—138 M., p. Dezember 139,5 M. nom., per April-Mai 145,5 M. Br., 145 M. Gd. — Roggen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 117—120 M., per Dez. 121 M. nom., p. April-Mai 126,5 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—148 M., feinster über Notiz. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 Mk. bez., per Dezbr. 29,6 M. nom., per April-Mai 70er 31,8 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 32,1 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er 29,6 M. (O. Z.)

** **Hamburg**, 27. Dez. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt $14\frac{3}{4}$—$15\frac{1}{4}$ Mark, Lieferung 15—$15\frac{3}{8}$ M. — Kartoffelmehl Primawaare $14\frac{3}{4}$—15 M., Lieferung $14\frac{3}{4}$—$15\frac{1}{4}$ M., Superiorstärke 15—$15\frac{1}{2}$ Mark, Superiormehl 16—$16\frac{1}{2}$ Mark, Dextrin weiß und gelb prompt 22—$22\frac{1}{2}$ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt $18\frac{1}{4}$—$18\frac{3}{4}$ M.

** **Leipzig**, 28. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember — — M., p. Januar 3,45 M., p. Februar $3,47\frac{1}{2}$ M., per März 3,50 M., per April $3,52\frac{1}{2}$ M., per Mai 3,55 M., per Juni 3,60 M., per Juli $3,62\frac{1}{2}$ M., p. August 3,65 M., p. Sept. 3,65 M., pr. Okt. 3,65 M., p. November 3,65 M. — Umsatz 45 000 Kilogr. Schwach.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 29. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,60
" " " 88 " " neues "	13,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,40

Tendenz: still.

Brodraffinade I.	26,50
Brodraffinade II.	26,00
Gem. Raffinade mit Faß	26,50
Gem. Melis I. mit Faß	24,75

Tendenz: geschäftslos, Preise nominell.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,50 Gd. 12,55 Br.
dto. "	per Jan.	$12,52\frac{1}{2}$ bez. 12,55 Br.
dto. "	per Febr.	$12,57\frac{1}{2}$ Gd. $12,62\frac{1}{2}$ Br.
dto. "	per März	$12,67\frac{1}{2}$ Gd. 12,70 Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 29. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50er 47,90 Mark, 70er 28,50 Mark, Jan. 70er —,— Mark April —,— 70er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Oeffentliche Charaktere im Lichte graphologischer Auslegung. Mit Einleitung und biographischen Notizen versehen von O. Zix. Mit 135 Handschriften-Faksimiles. Geheftet M 6. Verlag von Ernst Hofmann & Co. in Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 122. Der gediegen ausgestattete Band enthält die Charakteristiken von 135 im öffentlichen Leben und Interesse stehenden Persönlichkeiten: Fürsten, Diplomaten, Staatsmännern, Abgeordneten, Geistlichen, Militärs, Gelehrten, Malern, Architekten, Komponisten, Sängern, Schauspielern u. a. m., Männern und Frauen. Die Charakteristiken sind von einer Persönlichkeit verfaßt, welche die Gabe besitzen soll, auf Grund der Handschrift die seelischen und geistigen Eigenschaften eines Individuums in ausführlichster Form zutreffend auszulegen, aus einer beliebigen Schriftprobe den Charakter des Schreibers intuitiv zu erfassen. Abgesehen davon, daß schon die 135 Handschriften-Faksimiles dem interessanten Buche den Werth eines Autographen-Albums verleihen, werden die theilweise erstmals in die Oeffentlichkeit gelangenden biographischen Abrisse — allseitigem Interesse begegnen.

* Das neue Wochenblatt der Freisinnigen Volkspartei „Durch Nacht zum Licht" mit der Beilage „Illustrirte Rundschau" hat sich in dem ersten Vierteljahre seines Bestehens bereits einen großen Freundeskreis in Stadt und Land erworben. Auf wöchentlich 16 Seiten bringt dieses von dem bekannten politischen Redner und Schriftsteller Arnold Perls geleitete Wochenblatt eine Fülle vortrefflicher Leitartikel, eine flott und unterhaltend geschriebene Wochenchronik, eine fortlaufende Reichstagsgeschichte, überaus reichhaltige und zahlreiche Mittheilungen aus Stadt und Land, Parteinachrichten, Unterhaltendes (Romane, Gedichte, Humoristisches 2c.), Zeitbilder, Porträts und Lebensbeschreibungen hervorragender politischer Männer, gute Originalbilder von den allerneuesten Zeitereignissen, Schulwesen, Rechtskunde, Gesundheitspflege, Land- und Hauswirthschaft, Gewerbewesen, — kurz, eine gewaltige Masse vortrefflich behandelten Stoffes. Alles dies für 60 Pfennig. Ein derart reichhaltiges und vorzügliches Blatt zu einem so geringen Preise ist ein ganz besonders wirksames Mittel der Volksaufklärung und der Verbreitung politischer Bildung.

Börse zu Posen.

Posen, 29. Dez. (Amtlicher Börsenbericht.) **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,90, (70er) 28,50. Loko ohne Faß (50er) 47,90, (70er) 28,50.

Posen, 29 Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 47,90 (70er) 28,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 29. Dezember

Pro 100 Kilogramm.	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.	12 M. 50 Pf.
Roggen	11 " 80 "	11 " 60 "	11 " 40 "
Gerste	14 " 40 "	13 " 10 "	12 " — "
Hafer	15 " 10 "	14 " 50 "	14 " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 29. Dezember 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	14	—	13	60	13	—	13	43
	niedrigster		13	80	13	40	12	80		
Roggen	höchster	100	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster	Kilogramm	14	—	13	60	13	—	13	43
	niedrigster		13	80	13	40	12	80		
Hafer	höchster		15	40	14	80	14	—	14	57
	niedrigster		15	—	14	40	13	80		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 —	4 50	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Heu		7 20	6 —	6 60	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 60	2 40	2 50
Kartoffeln		3 40	2 40	2 90	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		3 30	3 20	3 25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 29. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.28			Not.v.28
Weizen fester			**Spiritus** ruhig		
do. Dez.	145 50	143 75	70er loko ohne Faß	31 50	31 50
do. Mai	151 —	150 —	70er Dezember	31 30	31 20
			70er Januar	— —	— —
Roggen höher			70er April	37 —	37 —
do. Dez.	128 25	126 75	70er Mai	37 20	37 20
do. Mai	132 50	131 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	50 80	50 90
do. Dez.-Januar	46 30	46 40	**Hafer**		
do. April-Mai	46 60	46 80	do. Dez.	157 50	158 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 20,000

Berlin, 29. Dez. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.28
Weizen pr. Dez.	145 50	143 75
do. pr. Mai	150 75	150 —
Roggen pr. Dez.	128 25	126 75
do. pr. Mai	132 25	131 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		
do. 70er loko o. F.	31 50	31 50
do. 70er Dez.	31 20	31 20
do. 70er Januar	35 80	35 80
do. 70er April	37 10	37 10
do. 70er Mai	37 30	37 30
do. 70er Juni	37 70	37 70
do. 50er loko o. F.	50 80	50 90

		Not.v.28			Not.v.28
Dt. 3% Reichs-Anl	85 90	85 75	Poln. 5% Pfdbrf.	— —	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 80	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	64 20
do. $3\frac{1}{2}$% "	100 40	100 25	Ungar. 4% Goldr.	94 90	94 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 90	101 75	do. 4% Kronenr.	90 50	90 50
Pos. $3\frac{1}{2}$% do.	96 75	96 60	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	208 90	209 —
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 90	Lombarden (ultimo)	43 90	43 90
Pos. Prov.-Oblig	95 —	95 30	Disk.-Kommandit (ultimo)	172 50	174 —
Oesterr. Banknoten	163 —	162 95			
do. Silberrente	93 10	93 10	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	215 80	216 —			
R. $4\frac{1}{2}$% Bdk. Pfdbr.	103 —	102 8			

Ostpr. Südb. E. S. A	70 75	70 75	Schwarzkopf	221 50	221 50
Mainz Ludwighfdt.	107 75	107 75	Dortm. St.-Pr. L. A	54 60	56 50
Marienb. Mlaw. do	70 50	70 9	Gelsenkirch. Kohlen	144 10	144 90
Griechisch 4% Goldr	24 40	24 30	Inowrazl. Steinsalz	40 —	40 80
Italienische Rente	78 10	77 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	64 50	65 50	It. Mittelm. E. St. A.	85 —	84 40
Russ 4% konf A. 1880	98 40	98 50	Schweizer Centr.	116 25	115 60
do. zw. Orient. Anl.	67 40	67 40	Warschauer Wiener	220 —	219 20
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	82 10	Berl. Handelsgesell.	127 —	127 50
Serbische R. 1885.	— —	—	Deutsche Bank-Aktien	152 70	153 —
Türk. 1% konf. Anl	— —	25 20	Königs- und Laurah.	110 50	110 75
Disk.-Kommandit	172 —	174 25	Bochumer Gußstahl	126 —	126 50
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 208 90, Disconto-Kommandit, 172 50 russische Noten 216 —

Stettin, 29. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.28.			Not.v.28
Weizen geschäftslos			**Spiritus** unverändert		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	145 50	145 —	" Dez. "	29 60	29 60
Roggen still			" April-Mai "	31 80	31 80
do. Dez.	121 —	121 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	127 50	126 50	do. per loko	9 00	9 00
Rüböl still					
do. Dez.-Januar	45 50	45 70			
do. April-Mai	45 70	45 —			

* **Petroleum** loko versteuert Usance $1\frac{1}{4}$ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 28. Dez.	Morgens	1,52	Meter
" " 28. "	Mittags	1,52	"
" " 29. "	Morgens	1,50	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.